

Bürgerinitiative B 258 nein

c/o Ralf Spilker, Finkenstr. 9, 52134 Herzogenrath

BI 258nein c/o R. Spilker, Finkenstr.9, 52134 Herzogenrath

**Bundesminister für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung
Dr. Peter Ramsauer**

11030 Berlin

Einschreiben mit Rückschein

Aachen, den 17. März 2010

**Bundesstraße B 258n, Aachen-Richterich – Bundesgrenze D/NL
Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom
02.03.2010; Aktenzeichen: StB 21/72131.10/1258-1136815**

Sehr geehrter Herr Dr. Ramsauer,

von Ihrem Ministerium haben wir den o.g. Brief erhalten. Wir danken Ihnen für die Antwort.

Wir hatten in unserem Schreiben vom 10.02.2010 erneut auf unsere Kritik am Bewertungsverfahren (Ermittlung des Nutzen/Kosten-Verhältnis) hingewiesen. Inhaltlich ist sie vom BMVBS auch in dem o.g. Schreiben nicht entkräftet worden. Das Bundesverkehrsministerium wiederholt vielmehr Ihre Auffassung, dass der Bedarf für die Maßnahme B 258n nachgewiesen sei, obwohl diese Auffassung auch weiterhin inhaltlich nicht gestützt werden kann.

Zudem wiederholt das Ministerium auch die Einschätzung, dass „die Maßnahme auch dann noch bauwürdig und dringlich sei, wenn die Kosten verdoppelt“ würden. Auch darauf haben wir vor drei Jahren in unserem Schreiben vom 23.02.2007 bereits sinngemäß geantwortet: Da sowohl die Kostenseite als auch die Nutzenseite unbestimmt sind, kann es über die Höhe eines Nutzen/Kosten-Verhältnisses gar keine Einschätzung geben. Auch auf diese Tatsache ist das BMVBS bis heute ebenfalls nicht eingegangen. Die zitierte Einschätzung bleibt damit eine Stellungnahme, die fachlich nicht belegt werden kann.

Wir weisen daher weiterhin Ihre Auffassung zurück, dass der Bedarf der Maßnahme B 258n nachgewiesen sei.

Bedauerlicherweise müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass das BMVBS auch unter Ihrer Leitung die inhaltliche Kritik unserer Bürgerinitiative am Zustandekommen des Projekts und am Bewertungsverfahren ignoriert – wie bereits in seiner Stellungnahme vom 03.08.2006 im Rahmen unseres Petitionsverfahrens sowie durch die unterlassene Antwort auf unser Schreiben vom 23.02.2007.

Keine Schnellstraße
im Heydener Ländchen!

B 258 nein

www.B258nein.de



Die Stadt Aachen lehnt das Straßenprojekt, das ausschließlich auf Aachener Stadtgebiet verlaufen soll, ab. Diese Haltung wurde bereits in einem nahezu einstimmig gefassten Ratsbeschluss im Jahr 2005 dokumentiert. Außerdem hat sich der Petitionsausschuss des Landtags vor einem Jahr ebenfalls gegen das Projekt ausgesprochen. Es ist nicht anzunehmen, dass der Wunsch einzelner Personen, das Projekt gegen alle Widerstände durchzusetzen, gegenüber dem Votum der Aachener Bürgerschaft und dem des Landtags rechtlich durchsetzbar wäre. Zumindest diese Tatsachen sollten Grund genug für das BMVBS sein, sich mit dem Projekt und seiner ungewöhnlichen Planungsgeschichte inhaltlich näher zu befassen.

Im Schreiben Ihres Ministeriums wird erläutert, dass der § 4 des Fernstraßenausbaugesetzes so zu interpretieren sei, dass keine Einzelmaßnahmen geprüft werden, so dass erst im Rahmen eines neuen Bedarfsplans, der durch Gesetz zu verabschieden sei, Projekte entfallen könnten. Das Bundesverkehrsministerium ist aber nach unserer Auffassung dazu verpflichtet, Projekte, die sich als unsinnig erweisen, nicht weiter zu verfolgen. Folgerichtig wurde daher zum Beispiel in Bezug auf ein Projekt im Raum Aachen (B 258 OU Brand) von Seiten des BMVBS beschlossen, die Planungen einzustellen. Es ist dem BMVBS also durchaus möglich, das Planungsverfahren für ein Projekt von der aktuellen Situation vor Ort abhängig zu machen.

Auf der Sitzung des Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen am 15.03.2010 wurde deutlich, dass die Planungen auf niederländischer Seite eine vierspurige Straße (Buitenring Parkstad Limburg) vorsehen, mit der der Verkehr aus den Zentren der Parkstad herausgezogen und am Rand zusammengefasst soll. Die B 258n soll nach dem Wunsch der niederländischen Planer der Entlastung der von ihnen neu geplanten Straße sowie der Autobahn (!) (A4/A76/E314) dienen. Die Verwirklichung der B 258n wird in den niederländischen Planungen bereits vorausgesetzt – unter anderem unter Berufung auf ein Schreiben von Ihnen – obwohl das Planungsverfahren auf deutscher Seite noch längst nicht abgeschlossen, geschweige denn genehmigt ist. Auch für die niederländischen Nachbarn wäre es daher eine hilfreiche Klarstellung, wenn die Planungen der B 258n so früh wie möglich eingestellt würden.

Wir bitten Sie daher nochmals, die Vielzahl der Gründe gegen den Bau einer B 258n zur Kenntnis zu nehmen und das Projekt zu stoppen.

Mit freundlichem Gruß
Für die Bürgerinitiative B 258nein

Ralf Spilker